



Heckholzhäuser feiern „ihr“ Haus

Viel mehr Platz für Veranstaltungen und Vereine kommt einer aktiven Dorfgemeinschaft zugute

Zwei Millionen Euro hat es gekostet, 365.000 Euro wurden durch Mittel der Dorferneuerung abgedeckt: Das sanierte und erweiterte Dorfgemeinschaftshaus Heckholzhausen ist feierlich seiner Bestimmung übergeben worden.

VON ROBIN KLÖPPEL

Beselich-Heckholzhausen. Die Heckholzhäuser haben jetzt viel mehr Platz: Im Anbau des Dorfgemeinschaftshauses sind 380 Quadratmeter zusätzliche Nutzfläche entstanden. Im Altbau waren bereits 500 Quadratmeter Nutzfläche vorhanden, der energetisch saniert und auch brandschutztechnisch auf den neuesten Stand gebracht wurde. Die Akustik im großen Saal mit 220 Sitzplätzen wurde gleich noch mit verbessert. Architekt Willi Hamm übergab symbolisch den Schlüssel an Bürgermeister Michael Franz (parteilos).

Unkompliziert

Im Dezember war das Bad Camberger Büro „Willi Hamm + Partner“ mit dem Projekt beauftragt worden. Die Baugenehmigung lag da bereits vor. Hamm sagte, dass die



Das „neue“ Heckholzhäuser Dorfgemeinschaftshaus.

Fotos: Klöppel

Planungen mit dem Arbeitskreis Dorferneuerung abgestimmt worden seien und dankte insbesondere dessen Sprecher Martin Hirschhäuser sowie Bohdan Kardaschenko und der Gemeindeverwaltung mit

dem Bürgermeister an der Spitze für die harmonische und konstruktive Zusammenarbeit. Mit den Abrucharbeiten des alten Anbaus war im September 2014 gestartet worden, Mitte vorletzten Jahres dann mit den Rohbauarbeiten. „Der Neubau war bis auf die Schnittstellen zum Altbau unkompliziert“, meinte Willi Hamm. Das Haus sei barrierefrei zugänglich und nutzbar. Herzstück der Gesamtbaumaßnahme sei der große Saal mit moderner Bühnentechnik im Obergeschoss. Das Dachgeschoss dient den Vereinen als Lager- und als Technikzentrale für Heizungs- und Lüftungsanlage. „Erfreulich können wir heute feststellen, die Bauaufgabe wurde in dem vorgesehenen Zeitrahmen abgearbeitet und die Kosten bewegen sich in dem vom Gemeindeparlament beschlossenen Kostenrahmen“. Erfreulich sei auch, dass von 37 Auf-

trägen der Gemeinde in Bezug auf das Projekt 26 hätten an heimische Unternehmen vergeben werden können. Bürgermeister Franz zeigte sich froh, dass durch die gute Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis und den Vereinen in Heckholzhausen sowie den Architekten die Maßnahme endlich verwirklicht habe werden können. Denn bereits vor über zehn Jahren hatte es im Dorf die großen Diskussionen gegeben, ob die Sanierung und Erweiterung des alten Dorfgemeinschaftshauses im Ortskern mehr Sinn mache oder doch ein Neubau auf der grünen Wiese. Mit der letztendlich gefällten Entscheidung habe die Gemeindevertretung sichergestellt, dass das 1927 errichtete, ortsbildprägende Gebäude in Heckholzhausen zur Nutzung für die Bürger erhalten bleibe, sagte der Bürgermeister. Der Erste Kreisbeigeordnete Helmut Jung (SPD) re-



Architekt Willi Hamm übergibt den symbolischen Schlüssel an Bürgermeister Michael Franz (v. l.).



Die „Atlantis“-Jugend entführt die Zuschauer ins Meer.

INFO So sieht die künftige Nutzung aus

Der erste Bauabschnitt, bei dem ein Aufzug in den Altbau eingebaut worden war und Veränderungen an der Theke vorgenommen wurden, habe 2006 umgesetzt werden können, sagt Bürgermeister Franz. Danach sei lange nichts passiert. Umso schöner sei es, was nun fertiggestellt worden sei. Im Erdgeschoss findet der Verein und für Verschönerung und Naturschutz mit seiner Geschichtsgruppe eine Heimat. Außerdem gibt es dort einen Besprechungsraum und den sozialen Treffpunkt

mit separater Teeküche. Dort könnten Vorstandssitzungen, kleinere Feiern und auch der Seniorenmittagstisch stattfinden. Das soziale Projekt „Beselicher Netzwerk“ werde hier seine Arbeit aufnehmen. Des Weiteren gebe es im Erdgeschoss einen Jugendraum mit einer separaten Tür. Obwohl bis jetzt die Gemeinde noch keinen neuen Jugendpfleger gefunden habe, werde er die Jugendlichen für demnächst zu einem Abstimmungsgespräch einladen, versprach der Bürgermeister. *rok*

dete von einem denkwürdigen Tag. Attraktive Räumlichkeiten für die Allgemeinheit seien da, die nun noch mit neuem Leben gefüllt werden müssten. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Christoph Heep (CDU), sprach von einem freudigen Ereignis. Denn nachdem nach Fertigstellung des ersten Abschnittes Jahre vergangen gewesen seien, hätten viele Bürger schon nicht mehr daran geglaubt, dass es mit dem Anbau noch etwas werde.

Engagement der Bürger

Martin Hirschhäuser machte deutlich, dass das alles ohne das ehrenamtliche Engagement vieler Bürger nicht möglich gewesen sei. Der Ar-

beitskreis habe sich zu 45 Sitzungen mit im Schnitt 20 Teilnehmern getroffen und dabei 1800 Stunden getagt. Die Pfarrer Guthrun Krieger-Kolland und Dr. César Mawanzi segneten das Gebäude. Der Musikzug Heckholzhausen spielte und die Junioren der Tanzgruppe „Atlantis“ entführten mit einem Showtanz in die Tiefen des Meeres. Die erwachsenen „Atlantis“-Tänzerinnen hatten sich das Thema Damenfußball ausgewählt. Im Anschluss an den offiziellen Teil hatten Sonntag die Bürger den ganzen Nachmittag noch bei Speis und Trank die Möglichkeit, sich in Ruhe in ihrem „neuen“ Dorfgemeinschaftshaus umzusehen.